



Der Urknall: Mit einer neuen Attraktion wartet das Uhrenmuseum in Furtwangen die nächsten zwei Monate auf. Beim Werk namens „Urknall“, von dem Schweizer Martin Müller (links) kreiert, dreht sich alles um aufgereihete Luftballons, von denen jede Viertelstunde einer aufgeblasen und anschließend von der Nadel zum Zerplatzen gebracht wird. Nach 15 Minuten ist der nächste an der Reihe, 2000 Ballons werden in zwei Monaten zerfetzt und fallen zu Boden. Der Urknall, der als Beginn allen Seins gilt, steht hier also für das Ende? Nicht wenn man bedenkt, dass die herunterfallenden Fetzen auf dem Boden liegen bleiben und mit der Zeit einen bunten Flickenteppich bilden. Aus ihnen entsteht also etwas Neues. Angetrieben wird die Uhrenmaschine mit Druckluft. Alleine die bunte Aufmachung ist ein Hingucker im Uhrenmuseum, wie Museumsleiter Eduard Saluz (rechts) betont.

Bild: Praxedis Dorer